

geMEINdeBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde
Gescher- Reken



**Juni
bis
August
2023**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

bei der letzten Redaktionssitzung ist zum wiederholten Mal „gendern“ ein Thema gewesen. Vielleicht ist Ihnen ja in den geMEINdeBRIEFen aufgefallen, dass an einigen Stellen bereits gendert wurde und an anderen Stellen nicht. So hatten wir uns schon vor einiger Zeit gegen Sternchen in den Texten entschieden. Im Bereich der Ansprechpartner in der Gemeinde tauchte das Sternchen dann aber doch auf. Schließlich haben wir uns geeinigt, dass wir nicht gendern möchten. Natürlich möchten wir auch künftig über Menschen jeglichen Geschlechts erzählen und sie auch ansprechen. Und wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, Artikel und Texte so zu gestalten, dass sich

alle Menschen, gleich welchen Geschlechts, ganz ohne Sternchen angesprochen fühlen. So wurden aus den „Ansprechpartner:innen“ Kontaktpersonen in der Gemeinde. Eine Änderung, die leicht fiel. Aber die Anrede zu diesem Editorial brachte dann doch einiges Kopfzerbrechen. Sie sehen, schließlich ist es doch wieder die alte Anrede geworden, weil mir alles andere, was ausprobiert wurde, nicht gefallen hat. Und ich hoffe sehr, dass sich Menschen jeglichen Geschlechts angesprochen fühlen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und viel Spaß beim Lesen!

das Redaktionsteam vom

geMEINdeBRIEF

Tanja Vermöhlen

Vorsitzende des
Gemeindebeirats
im Bezirk Gescher
und verantwortlich
für das Layout des
geMEINdeBRIEFs



Quellennachweise

Seite 7

Foto Waldkapelle

<https://www.reken.de/Urlaub-Freizeit/Sehens-Erlebenswertes/Waldkapelle-Eremitage>

Seite 19, 20

Fotos Buchcover

<https://www.thalia.de>

Seite 21

Familienhaus am UKM

<https://www.familienhaus-muenster.de>

Alle anderen verwendeten Fotos und Grafiken:

<https://www.gemeindebrief.evangelisch.de>

<https://www.pixabay.com>

An(ge)dacht

Ein Albtraum

Ich werde wach. Und die Erkenntnis trifft mich wie ein Faustschlag: Heute ist der Tag, an dem der „Einheitliche Wahlvorschlag“ vorliegen muß: Die Liste der Kandidaten für die neue Presbyterwahl, die ja inzwischen „Kirchenwahl“ heißt. Für jeden Gemeindebezirk (= Wahlbezirk) unserer Kirchengemeinde benötigen wir mindestens fünf Kandidaten. Wenn es zu einer echten Wahl kommen soll, müssen es jeweils mindestens sechs sein. Sind es nur fünf, dann gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. So war das beim letzten Mal vor vier Jahren. Aber diesmal kommt es weder zur Wahl. Noch gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Denn auf dem einheitlichen Wahlvorschlag befindet sich – kein einziger Name.

Was habe ich mit Menschen- und mit Engelszungen geredet, um neue Kandidaten zu finden und um die bisherigen Presbyter zu überzeugen, erneut zu kandidieren! Doch deren Argumenten hatte ich kaum etwas entgegenzusetzen. Denn das Presbyteramt hat sich mit den Jahren deutlich verändert. Eigentlich ein „geistliches“ Leitungsamt, haben die Verwaltungsaufgaben in einem immensen Maße zugenommen. Wer bereit ist, die Funktion des Kirchmeisters zu übernehmen, muß sich herumschlagen mit der frisch eingeführten kirchlichen Bilanzbuchhaltung (Doppik) oder der 2025 kommenden Einführung der Umsatzbesteuerung. Auch die von der Landeskirche beschlossene Klimaneutralität ab 2040 sowie die Zu-

sammenarbeit in Nachbarschaften fordert den Ehrenamtlichen einiges ab. Und die Ankündigung der Landeskirche, daß man sich in den nächsten Jahren von etwa 40% der Gebäude trennen wolle bzw. müsse, führt auch nicht gerade zu Begeisterungstürmen. „Work-Life-Balance“, das sollte es auch für das Ehrenamt geben!“, so hörte ich meine Presbyter sagen. Eigentlich wäre es wichtig, daß in den Presbyterien auch jüngere Gemeindeglieder vertreten sind, insbesondere auch Eltern mit schulpflichtigen Kindern. Aber wer hat neben der Erwerbs- und Care-Arbeit noch Zeit für ein Ehrenamt? Und so stehe ich da mit einem leeren Blatt, auf dem eigentlich der einheitliche Wahlvorschlag stehen sollte.

Und dann werde ich wirklich wach, erwache schweißgebadet aus diesem Albtraum. Und ich frage mich: Werden wir für die im kommenden Jahr stattfindende Kirchenwahl tatsächlich genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden, die bereit sind, den Wandel zu gestalten, in dem sich unsere Kirche befindet? Ich wünsche es mir sehr. Denn die Kirche ist es – trotz allem – wert!

Herzlich grüßt

Rüdiger Jung



Monatsspruch Juni



Gottes Schöpfung bewahren

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das

war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteaufschläge das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können.

Detlef Schneider

Monatsspruch Juli



Du musst nicht perfekt sein

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und

Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen. Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

Detlef Schneider

Monatsspruch August



Zuflucht unter Gottes Flügeln

In ihrem Roman „Violeta“ schreibt Isabel Allende über ihren Romanbruder: „Er war der große Baum, der mir Schatten gespendet und mich beschirmt hatte von meiner Geburt an.“ Was Schatten bedeutet, wissen wir auch zu schätzen, die Sommerhitze ist manchmal schier unerträglich. Es ist schlimm, wenn die Bäume

keinen Schatten mehr spenden können. Viele verlieren nach den Jahren der Hitze und Dürre die Blätter, kämpfen selbst um Überleben oder haben den Kampf schon verloren. Da ist nichts mehr mit Zuflucht oder gar frohlocken.

Wie viel stabiler ist das Angebot Gottes, unter dem Schatten seiner Flügel Zuflucht zu finden. Mehrfach greifen Psalmbeter dieses Bild auf. Sie haben die Erfahrung gemacht: Gottes Schutz ist Leben spendend. Unter Gottes Flügeln finden wir Menschen den Raum, in dem wir uns entfalten können, Leben gestalten und bewahren können. Ganz sanft ist so ein Flügel. Da kann es schon vorkommen, dass wir sie nicht bemerken.

Wir schreiben unser Wohlergehen unseren Leistungen zu. Wenn es mal nicht rund läuft, sind die Verantwortlichen schnell ausgemacht. Es sind immer die anderen. Und ich selbst, was kann ich dafür, dass wir unter der aus den Fugen geratenen Natur, der Welt zu leiden haben?

Ich brauche Hilfe. Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Du schenkst mir den Raum, in dem ich mein Leben in Verantwortung gegenüber deiner Schöpfung und deiner Geschöpfe gestalten kann.

Carmen Jäger
WW

Wanderung für die Seele

Im Programm für Erwachsenen- und Familienbildung 1.Hj 2023 des Frauenreferats im Ev. Kirchenkreis

Steinfurt-Coesfeld-Borken wird auf eine regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung hingewiesen.

Pfarrerin Heike Bergmann bietet regelmäßig Wanderungen für die Seele an.

An jedem dritten Sonntag im Monat soll eine Wanderung von ca. 6 km Länge Frauen an Leib und Seele stärken. Dabei begleiten Gedanken zu einem Psalm den jeweiligen Weg. Kirchen und andere Orte auf der Strecke werden Orte des Verweilens sein.

Am Sonntag, dem 18.Juni 2023, findet die Wanderung für die Seele von 14 bis 17 Uhr in 48734 Reken statt. Gedanken zu Psalm 124 „Das Netz ist zerrissen und wir sind frei...“ begleiten die Teilnehmerinnen auf Ihrem Weg vom Treffpunkt Parkplatz Berghotel Hohe Mark zur Waldkapelle und wieder zurück.

Am Ende der spirituellen Wanderung besteht die Möglichkeit, mit Kaffee und Kuchen im



Waldkapelle Hohe Mark

Berghotel Hohe Mark den Nachmittag zu beschließen.

Treffpunkt: Berghotel Hohe Mark

Leitung: Pfarrerin

Heike Bergmann

Kosten:

keine

Anmeldung:

bis 7 Tage

vor Beginn:

Kontakt:

Pfarrerin

Heike Bergmann

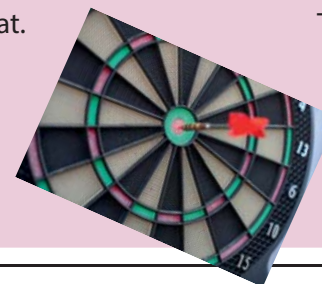
e-mail: heike.berg-

mann@ekvw.de

Tel. 02551/144-14

Gottesdienst MITTENDRIN am Donnerstag, 22.06.23 um 19 Uhr in der Gnadenkirche

G L Ü C K ist dieses Mal Thema beim Gottesdienst „Mittendrin“. Heike Ebbert-Brüggemann, Christiane Brendel, Gudrun Brands und Christel Petschull haben Texte und Musik zu diesem Thema vorbereitet. Eine Möglichkeit, still zu werden und einmal in sich rein zu hören, ob man das G L Ü C K vielleicht schon gefunden hat. TV



Ein Ende ist auch immer ein neuer Anfang

Die Monate Mai, Juni und Juli sind geprägt von zahlreichen Aktionen und alles steht unter dem Motto: "Ein Ende ist auch immer ein neuer Anfang." Die angehenden Schulkinder bereiten sich nach und nach auf die Schule vor. Hierfür versuchen alle, ihnen die verbleibende Zeit so abwechslungsreich und spannend wie möglich zu gestalten und sie auf den herannahenden Schulstart bestmöglichst vorzubereiten. In den wöchentlich stattfindenden Treffen der Vorschulkinder werden Konzentration, Merkfähigkeit und das Kooperieren in der Klassengemeinschaft geschult.

Ein Theaterbesuch im Vennehof in Borken wurde in Gemeinschaft genossen und die Kinder erlebten die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten.

Am zehnten Mai besuchte uns, nach langer Coronapause, endlich wieder die Feuerwehr. Am Vormittag lernten die Kinder, das richtige Absetzen eines Notrufes und welche Aufgaben die Feuerwehr so hat. Am Nachmittag trafen sich dann alle an der Feuerwache wieder, um die Fahrzeuge zu erkunden und die Gerätschaften auszuprobieren. Natürlich

war für alle angehenden Schulkinder das Spritzen mit dem Feuerwehrschauch am besten.

Am dreizehnten Mai wurde ein Familienausflug zum Frankenhof gestartet. Da dieser an einem Samstag stattfand, trafen sich alle Familien schon früh am Morgen zu einem gemeinsamen Frühstück in einer dafür angemieteten Grillhütte, um dann gut gestärkt auf eine Frankenhofrally zu gehen. Dabei hieß es: Augen auf, zuhören und Ideen entwickeln, denn die Rally hatte so Ihre Tücken. Zum Abschluss galt es für die Familien, eine letzte Mutprobe zu meistern. Die große Wellenrutsche musste erst mühsam erklimmen und dann gemeinsam gerutscht werden. Am Ende der Rutsche wurde ein Familien-Rutsch-Foto gemacht, was alle an diesen Tag erinnern sollte.

Vom Grillgeruch angelockt trafen sich dann alle am Mittag an der Hütte wieder. Dort wurde gemeinsam gegessen, und danach fand die Siegerehrung und die Auflösung der Rally statt. Danach durften alle Familien den Park nach Lust und Laune alleine selber erkunden. Am späten Nachmittag gingen alle zufrieden nach Hause.

Anfang Mai hieß es dann für alle Mütter oder Väter: Schultüten basteln in der Kita! In der Turnhalle

hinter verschlossenen Gardinen und für die Kinder nicht einsehbar, entstanden so tolle, individuelle und einzigartige Schultüten für jedes Schulkind. Natürlich gab es im Vorfeld von den Kindern schon genaue Anweisungen, wie die Schultüte sein sollte. Leider blieben die Ergebnisse noch bis zum Abschiedsgottesdienst ein Geheimnis für die Kinder.

Zum Abschiedsgottesdienst wurde an einem Freitagnachmittag in die Friedenskirche eingeladen. Dort hingen sie nun, die sehulich erwarteten Schultüten, doch Zugreifen war leider noch nicht gestattet; denn erst ließen es sich die Schulkinder nicht nehmen, mit ihren Eltern einen eigenen vorbereiteten Gottesdienst, extra auf sie zugeschnitten, zu feiern. Das Bilderbuch „Swimmy“ von Leo Lionni prägte diesen Gottesdienst, und nach der Segnung jedes Kindes wurden die Schultüten endlich verteilt.

Mit den Schultüten in den Armen zogen die Schulkinder gemeinsam aus der Kirche, um nach einem gemeinsamen Erinnerungsfoto in einem Planwagen Platz zu nehmen, der zur Überraschung aller, bereits auf die Kinder wartete. Mit dem Planwagen fuhren die Kinder zurück zur Kita. Die Eltern stiegen in Ihre Autos und fuhren hinterher. In der Kita gab es FingerfoodFingerfood, und

man ließ den Abend gemeinsam ausklingen. Aufregende Monate liegen hinter uns und den zukünftigen Schulkindern, und es werden weitere aufregende Momente für die Kinder und Familien folgen. Wir wünschen allen Kindern, dass sie so bleiben, wie sie sind, sich dabei aber täglich verändern und weiterentwickeln. Und den Familien wünschen wir, dass alle Dinge, die passieren werden, so verlaufen, wie sie es sich für ihr Kind vorgestellt haben.

***„Lieber Gott,
die Herde des „Guten Hirten“ hat viele Jahre
die Kinder gestützt und begleitet. Jetzt geben wir
unsere Schäfchen für den weiteren Lebensweg in
deine Hände, lieber Gott. Sei du nun ihr Begleiter
und nehme sie in deine Herde auf. Amen.“***

Spielzeugfreie Zeit und eine neue Leitung

Im letzten Gemeindebrief haben wir darüber berichtet, dass wir das Projekt „Spielzeugfreie Zeit“ umsetzen möchten. Es war eine spannende und wertvolle Zeit. Die Kinder haben sich nach kurzer Eingewöhnungsphase gut eingefunden und mit sehr viel Fantasie und Kommunikation ihre Ideen ins Spiel umgesetzt. Zum Abschluss des Projektes haben die Kinder beschlossen, dass es eine Wiederholung geben soll.



Der Betreuungsbedarf der Familien hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Immer mehr Familien sind auf längere Betreuungszeiten inklusive Mittagessen angewiesen.

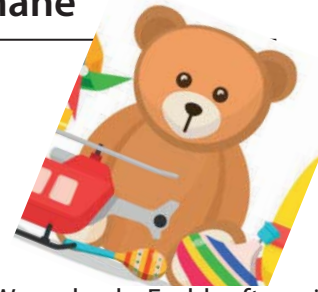
Zudem wurde gemeinsam mit den Kindern entschieden, dass es auch weiterhin eine Abschlussrunde und nicht mehr die Morgenrunde geben soll. Dazu wurden Piktogramme entwickelt, damit die Kinder täglich informiert sind, was in der Abschlussrunde umgesetzt wird, und ob sie daran teilnehmen möchten. Ein rundum gelungenes Projekt.

Unsere Räumlichkeiten sind aufgrund steigender Buchungszahlen schon lange an ihre Grenzen geraten. Um dieser, sowohl für Kinder als auch für Fachkräfte, stressigen Situation entgegenzuwirken, haben wir uns gemeinsam im Team für eine abgewandelte Form des Mittagessens entschieden.

Seit Anfang Mai wird das Mittagessen innerhalb des Familienzentrums genauso wie das Frühstück als offenes Angebot serviert.

Garten Gethsemane

Die Kinder können sich innerhalb eines Zeitfensters von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr frei für das Mittagessen entscheiden und die „Futterecke“ aufsuchen. Die ersten Wochen in dieser Umsetzung haben zu einem positiven Feedback geführt, sodass wir insgesamt positiv dem neuen Modell gegenüberstehen.



Unter neuer Leitung



Judith Terhünte

Anfang des Jahres teilte Frau Judith Terhünte mit, dass sie die Position der Leitung des Familienzentrums abgeben möchte. Frau Terhünte ist seit 2011 im Garten Gethsemane tätig. Davon hat sie sieben Jahre lang die Leitung des Familienzentrums übernommen.

Ihrem Wunsch als Fachkraft zurück in den Gruppenalltag zu wechseln, wurde vom Träger angenommen. Darum wird Frau Terhünte ab dem 01.08.2023 wieder als Fachkraft im Gruppendienst tätig sein.

Glücklicherweise entschied sich Marvin Lauer, der seit 2015 Fachkraft im Garten Gethsemane und somit kein unbekanntes Gesicht für Kinder, Eltern und Gemeinde ist, die Nachfolge von Frau Terhünte anzutreten. Ab 1. August 2023 wird Herr Lauer die Leitung des Familienzentrums übernehmen und freut sich schon sehr auf sein neues Aufgabenfeld



Marvin Lauer

Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,

die Osterferien sind vorbei. Im JUH gab es ein Kinderkino, gemeinsames spätes Frühstück und eine Übernachtungsparty. Und schon stehen die nächsten Ferien vor der Tür.

Vor den Sommerferien hat das JUH zwischen dem 01. Juni und dem 19. Juni geschlossen. Es gibt Fortbildungen und Vorbereitungen für die Sommerferien zu treffen.

In den Ferien läuft im JUH, genau wie bei Euch, der Alltag anders ab als in der Schulzeit. Es wird gesonderte Öffnungszeiten geben, die ihr auf den bekannten Social Media Plattformen rechtzeitig finden werdet. Einen Aushang wird es auch an der Tür vom JUH geben.

Eingeläutet werden die Ferien am 21. Juni, dem letzten Schultag, mit einer Aktion gemeinsam mit den Juengern Münsterland. Wir fahren nach Burgsteinfurt, und es wird nach einem Jugendgottesdienst Mittsommernacht gefeiert.

Während der Ferien gibt es Aktionen, die eine Anmeldung benötigen. Es werden Seifenkisten gebaut, die alljährliche JUH-Olympiade findet statt, Mister X wird in Bahnhof Reken gesucht und wir machen einen Ausflug zum Kanu fahren.

Zum Abschluss der Ferien findet am 05. August das Late Night Schwimmen im Freibad statt!



Außerdem wird es einen Spieletreff geben, an dem ihr die Möglichkeit bekommt, unterschiedliche Gesellschaftsspiele auszuprobieren. Kommt einfach am 12. Juli zwischen 13 und 19 Uhr vorbei!

In der Woche vom 24. Juli bis zum 30. Juli fahren wir mit einer Gruppe Jugendlicher in die Ferienfreizeit zur Insel Poel und nach Berlin. Danach bleibt das JUH bis zum 20. August geschlossen.

Anmeldung für die Aktionen sind über die Internetseite des Rekener Ferienkalenders möglich. Dieser ist über folgenden QR-Code zu öffnen.



Weitere Infos folgen auf WhatsApp, Facebook @Juh Bahnhof Reken und Instagram @juh_bhfreken.

Eure Jugendreferentin
Dorina Meier

Die Nachbarschaft der Ev. Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede

Sommerkirche 2023



	Borken 9:30 Uhr	Rhede 11 Uhr	Gemen 11 Uhr	Raesfeld 9:30 Uhr	Heiden 11 Uhr	Velen 9:30 Uhr	Reken 9:30 Uhr	Gescher 11 Uhr
25. Juni		10 Uhr Totzeck (Konfirmation)		Mikoteit	Bogatzki		Bogatzki	
2. Juli	Groß (Taufe)		Groß			Mikoteit (Abendmahl)		Ebbert-Brügge- mann (Taufe)
9. Juli		Totzeck		Totzeck	Wiggers (Abendmahl)		Wiggers (Abendmahl)	
16. Juli	Bogatzki		Bogatzki (Abendmahl)			Groß		Groß (Abendmahl)
23. Juli		Totzeck		Totzeck	Bogatzki		Bogatzki	
30. Juli	Groß		Groß			Mikoteit		Mikoteit
6. August		Maiwald- Nickoleit (A)		Maiwald- Nickoleit	Mikoteit (Abendmahl)		Mikoteit (Abendmahl)	



ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

4. JUNI 11 Uhr
 Ökumenischer Partnerschafts-Gottesdienst
 für Jung und Alt,
 in der Christuskirche Ahaus
 Anschließend ökumenisches Fest rund um die Christuskirche, Ahaus
 14.30 Uhr
 Eröffnung in der Villa van Delden
 18 Uhr
 Konzert in St. Marien Ahaus des Konzertchores der VHS „ganz klassisch“ und des Laerer Madrigalchores

Wegen dem Partnerschaftsfest entfallen die Gottesdienste in Gescher und Reken

• Predigtplan • Predigtplan • Predigtplan •

Datum	Bezirk Gescher	Bezirk Reken
So., 11. Juni	11 Uhr Familien-Abendmahls-GD (EB/SD/RJ)	09.30 Uhr GD mit Abendmahl (RJ)
Do., 15. Juni		15 Uhr GD im Haus Jacobus, Maria Veen (RJ)
Sa., 17. Juni	14.30 Uhr Tauffest in Gescher	
So. 18. Juni	11 Uhr GD mit Abendmahl (HW)	09.30 Uhr GD (HW)
Mi. 21. Juni		10.30 Uhr GD im Haus Ludgerus, Groß Reken
So. 25. Juni	Die Nachbarschaft der Ev. Kirchengemeinden Borken, Gemen, Gescher-Reken und Rhede Sommerkirche siehe Seite 13	
bis		
So. 06. August		

Zum Redaktionsschluss standen die fehlenden Gottesdienstzeiten noch nicht fest. Bitte entnehmen Sie die Informationen der Tagespresse!

Seelenahrung
 Seit diesem Jahr gibt es unter dieser Überschrift monatlich einen spirituellen Impuls auf der website des Kirchenkreises: www.der-kirchenkreis.de/seelennahrung
 Ein kleines Gericht für die Seele - eine Seelenspeise, Herzensgedanken - verkosten Sie es und lassen Sie sich überraschen.

Aus der Gemeinde



KINDER
KIRCHE

In **Reken** findet die Kinderkirche an den aufgelisteten Terminen jeweils von 10 bis 12 Uhr für Kinder von 3 bis 12 Jahren statt. Zu folgenden Themen können die Kinder spielerisch und kreativ etwas erfahren:

3. Juni

Paulus trägt die gute Nachricht in die Welt

1. Juli

Sommerferien

5. August

Jesus erzählt Gleichnisse

Ansprechpartnerinnen:

Christel Seier, Tel. 02864 5856

Brigitte Möhlmann, Tel. 02864 5575

Merle Bertenhoff, Tel. 01573 6188341

In **Gescher** findet die Kinderkirche Kreativ an den folgenden Terminen für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren jeweils von 15.30 Uhr bis 18 Uhr statt:

02. Juni 2023

01. September 2023

Ansprechpartnerin:

Ute Wissing, Tel. 02542 98553



Aus der Gemeinde

Gescher

Posaunenchor

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
18.30 Uhr

Frauenhilfe

Jeden 2. Donnerstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenabendkreis Gescher

Jeden 1. und 3. Donnerstag im
Monat außerhalb der Ferien
19 Uhr

Singkreis

Jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr

Reken

Frauentreff

jeden 1. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr
Gemeindehaus „Arche“
Hedwigstraße

Frauenabendkreis Reken

jeden 2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr
Gemeindehaus „Arche“
Hedwigstraße

Seniorencafé

jeden 3. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr - 16.30 Uhr

Flötenkreis

Jeden Dienstag
19.30 Uhr

Posaunenchor

nach Absprache
Kontakt über Ingo Seier

Ökumenische

Frauenkreativgruppen

Donnerstagsgruppe
jeweils 15 bis 18 Uhr
22.06.

13.07. und 27.07.

10.08. und 24.08.

Ansprechpartnerinnen:

Yolanda Gartmann

Tel. 0157 75814238

Katarina Schroer

Tel. 0172 5215318

Freitagsgruppe

jeweils 10 bis 12 Uhr

09.06. und 23.06.

14.07. und 28.07.

11.08. und 25.08.

Ansprechpartnerinnen:

Ilka Pahlke

Tel. 02864 2892

Christel Seier

Tel. 0160 9678624

Ökumene



Neues aus der Ökumenischen Bücherei

Auch in diesem Jahr findet in den Re-
kener Büchereien wieder der Som-
merleseclub statt. In der Zeit vom
18.06. bis zum 06.08. können Grund-
schulkinder für jedes gelesene Buch
einen Stempel auf einer Lesekarte
bekommen, die vorher in der Büche-
rei ausgegeben wird. Am Ende wer-
den aus allen abgegebenen Karten
drei Hauptpreise gezogen. Für alle
Teilnehmer gibt es Trostpreise und
eine Urkunde.

Nachdem die Fahrradrallye durch
alle vier Büchereien im vorigen Jahr
so ein großer Erfolg war, gibt es in
diesem Jahr eine Neuauflage. Am
27. 08. können Familien mit Kindern
im Grundschulalter die "vier magi-
schen Büchereien" nacheinander

besuchen und dort verschiedene
Aufgaben zum Thema erledigen, was
auf einer Laufkarte abgestempelt
wird. Die Abschlussveranstaltung
mit Preisverleihung findet dann wie-
der in Groß Reken statt.

In der Bücherei Reken Bahnhof gibt
es im Juli wieder einen Krimiabend.
Tatort ist dieses Mal das Ruhrgebiet.
Es werden verschiedene Krimis aus
der Region vorgelesen und kleine,
dazu passende Häppchen gereicht.
Den genauen Termin und die An-
meldezeit entnehmen Sie bitte der
Tagespresse.

Angelika Wilms

Sie finden die Bücherei im Ortsteil
Bahnhof Reken, Bahnhofstr. 28.

Öffnungszeiten

Mittwoch	17:30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 10.30 Uhr
Samstag	16.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr

An Feiertagen bleibt die Bücherei ge-
schlossen!



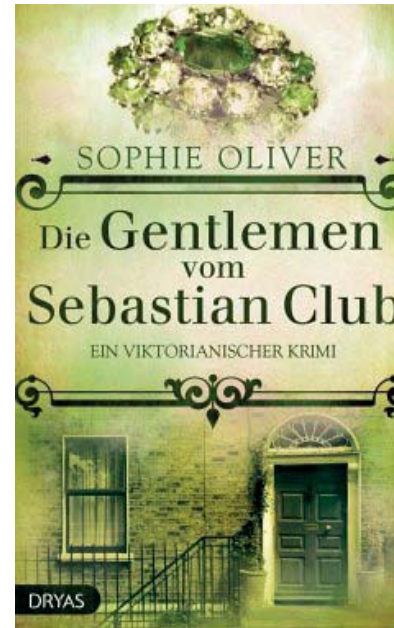
Sophie Oliver
Die Gentleman
vom Sebastian Club

London 1895: Eine Mordserie erschüttert London. Einige Gentleman im Sebastian Club haben sich zusammengefunden mit dem Ziel, Mordfälle aufzuklären, bei denen die Metropolitan Police im Dunkeln tappt. Als drei Männer aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten kurz hintereinander ermordet werden, glaubt die Polizei nicht an einen einzigen Täter und ermittelt in verschiedene Richtungen.

Nicht so die Gentleman vom Sebastian Club. Um an Informationen über ein wertvolles Juwel zu kommen, wendet der Täter mittelalterliche Foltermethoden an. Und es scheint noch kein Ende zu geben. Daher ist für die Amateurdetektive klar: Es ist ein höchst verzwickter Kriminalfall und der Mörder muss schnellsten gefunden werden. So machen sie sich an die Arbeit. Unter ihnen ein neues Clubmitglied: Freddie Westbrook, der von seinem Onkel in den Club eingeführt wird und ein großes Geheimnis hütet.

Ein gleichermaßen amüsantes wie spannendes Lesevergnügen aus der viktorianischen Zeit, bei dem die wahre Identität des jungen Freddie immer wieder zu verwirrenden Situationen führt. Ein angenehme Urlaubslektüre, die bei Bedarf auch noch Fortsetzungen bietet. CB

DRYAS Verlag
12,00 €



Oliver Schlick
Rory Shy
der schüchterne Detektiv

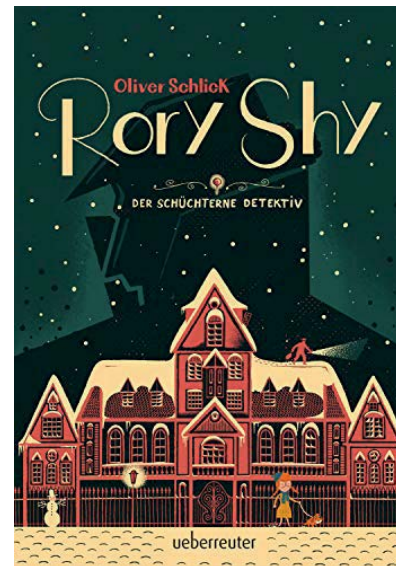
für Leser von 9 bis 13 Jahren

Was macht ein Privatdetektiv, der zu schüchtern ist, um Zeugen zu befragen, mit Informanten zu sprechen oder Verdächtige mal gründlich in die Zange zu nehmen? Er hat ein echtes Problem! Aber dieser besondere Detektiv hat eine hochgeheime, eigene Methode, auch den kniffligsten Rätseln auf die Spur zu kommen. Und er hat eine redefreudige zwölfjährige Assistentin, die jeden mühelos in Grund und Boden quasselt: Matilda Bond. In der Villa einer Millionenerbin ist eine wertvolle Perle verschwunden. Die Erbin, eine Freundin des Detektives, steht unter Verdacht. Also ein Grund mehr, besonders gründlich zu ermitteln. Aber selbst alle Angestellten scheinen ein Geheimnis zu haben, sodass die Ermittlungen sich schwierig gestalten. Das ultimative Lesevergnügen für junge Leser. Die Dialoge sind spritzig und lustig, die Ermittlungsansätze und Lösungsversuche höchst phantasievoll und spannend. Außerdem hat das Buch eine wichtige Botschaft: Es ist nicht schlimm, schüchtern zu sein. Man muss nur das Beste daraus machen und sich manchmal Hilfe holen.

Ich habe das Buch zusammen mit meinem Enkel gelesen und wir haben viel gelacht und waren immer wieder neugierig auf die neuen Wendungen, die der Fall nimmt. Ein herrliches Lesevergnügen für die Sommerferien.

Weitere Bände sind bereits erhältlich. CB

Verlag Ueberreuter
16,00 €



Kleiderstube Reken

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, spendete die Kleiderstube Anfang 2023 eine größere Geldsumme an das Familienhaus Münster am Universitätsklinikum. Im folgenden Artikel stellt die Kleiderstube das Familienhaus basierend auf seiner Internetseite kurz vor:

Zur Geschichte

Wenn Eltern hören, dass ihr Kind an Krebs erkrankt ist, verändert das schlagartig ihr Leben. Sorgen, Ängste und Nöte brechen ohne Vorwarnung über sie herein. Manchmal kann ein solcher Satz aber auch der Anfang von etwas Neuem und Großem werden. Mit diesem Satz begann 1990 die Geschichte des „Familienhaus am Universitätsklinikum Münster e.V.“

Die Idee

In Zeiten moderner Hochleistungsmedizin findet eine Spezialisierung einzelner Klinikstandorte statt. Das bedeutet besonders bei schwerwiegenden Diagnosen, dass eine erfolgversprechende Therapie nicht immer wohnortnah durchgeführt werden kann. Bei den kleinsten Patienten sind die intensive Begleitung und die persönliche Betreuung durch die Eltern in einem solchen Fall aber von größter Bedeutung. Hieraus ergibt sich die Frage, wo die emotional strapazierten Eltern in dieser Zeit un-

terkommen können. Nicht immer ist das direkt am Krankenbett der Kinder möglich.

Das Familienhaus am Universitätsklinikum Münster bietet Eltern und Angehörigen für die Zeit des Krankenhausaufenthalts eine kostengünstige Lösung und eine kliniknahe Unterkunft. So ist das komplett spendenfinanzierte Haus sehr luftig, hell und freundlich gestaltet, um einen atmosphärischen Ausgleich zum strapaziösen Klinikalltag bieten zu können.

Von der Idee zur Herberge

Es folgten die Vereinsgründung 1992, vier intensive Jahre der Spendenakquise, akribische Planungen und sehr viel Organisatorisches. 2001 und 2013 errichtete der Verein Erweiterungsbauten, so dass das Haus heute in knapp 50 Zimmern Angehörigen von Patienten Unterkunft bieten kann.

Eine Kernaussage des Hauses lautet: „Wir können unseren Bewohnern die Ängste und Sorgen nicht nehmen, aber wir hören zu. Wir können ihnen den Verlust der Heimat nicht ersetzen, aber wir versuchen den Schmerz zu lindern. Wir können sie weder medizinisch noch therapeutisch unterstützen, aber als Menschen sind wir immer für sie da.“

Viel Glück und viel Segen / Danke



Mit diesem Bild der Ballons
an einem strahlenden Sommerhimmel
gratulieren wir allen,
die im Juni, Juli oder August
ihren Geburtstag feiern.

Wir wünschen Gottes Segen.

Außerdem
möchten wir uns
mit diesem sommerlich bunten Bild
ganz herzlich für die Spenden
bedanken. Durch diese finanzielle
Zuwendungen können viele
unterschiedliche
Projekte und Gemeindegruppen
unterstützt werden.

Ein
ganz herzliches
Dankeschön
geht auch wieder
an alle ehrenamtlich Tätigen,
die mit Ihren Ideen
und mit ihrem Einsatz
dazu beitragen,
eine lebendige Gemeinde
zu gestalten.



Ökumene in Reken

Vorabinformation

Fest der Begegnung

Am Samstag, den 26. August 2023
ab 14.30 Uhr möchten wir Sie
herzlich zu einem geselligen
Nachmittag einladen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in Bahnhof
Reken auf der Elisabethstraße mit Ihnen ins
Gespräch kommen.

Weitere Informationen zum Ablauf entnehmen Sie
bitte der Presse und den Bekanntmachungen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Vorbereitungsteam





Lavendel

*Angenehmer Duft
Lilafarbener Anblick
Erfreut die Seele*

*Angenehmer Duft
Entspannung ist spürbar Glück
Urlaubsgefühle*

*Angenehmer Duft
Lavendel beruhigt den Geist
Gott ist mittendrin*

Kelí

**Aus Datenschutzgründen werden die
Amtshandlungen im Internet
nicht veröffentlicht!**





Gedanken zum Titelbild

Mitte Juli. In der sommerlichen Wärme fliegen Bienen im Lavendelbeet von Blüte zu Blüte. Und wenn ich mich im Gras lang ausstrecke, spüre ich den leichten Wind im Gesicht. Der Duft von Lavendel umgibt mich. Ich schließe die Augen und träume mich in den Sommer. TV

IM PRESSUM

Herausgegeben von: Evangelische Kirchengemeinde Gescher – Reken,
Redaktion: Christiane Brendel (CB), Heike Ebbert-Brügge-
mann (EB), Tanja Vermöhlen (TV), Kerstin Linka (KL),
Uwe Plagens (UP),
Pfr. Rüdiger Jung (RJ) v.i.S.d.P.R.
Druck: Satzdruck, COE-Lette
Auflage: 2800
Verteilen: Viele ehrenamtlich Tätige - Danke!